BEIM SCHÖPF GEPACKT

NUR ERSTE QUALITÄT WIRD ÜBERZEUGEN!

Bläsermusik kann so ausgezeichnet und bewegend sein wie klassische symphonische Musik. Voraussetzung ist, dass die Qualität der Musiker, der Dirigenten und der Kompositionen es – um Klartext zu sprechen – mit den Wiener Philharmonikern, Carlos Kleiber und Ludwig van Beethoven aufnehmen kann. Alles, was weniger ist, wird vor dem Hintergrund solchen Niveaus im Zeitalter der Dauerpräsenz des Meisterhaften entweder anerkannt oder ignoriert.

Dies wiederum kann nur bedeuten, dass die Bläsermusik mit ihrer fast eineinhalb Millionen Mitglieder zählenden Basis aus Amateuren sich endlich das Ziel setzt, einen höchsten künstlerischen Anspruch mit hervorragend musizierenden, professionellen Blasorchestern zu verwirklichen. Leider wird diese Leistung von den durch Sparzwang oftmals ausgehungerten Militär- und Polizeiorchestern schon allein aufgrund ihrer Bindung an eine bestimmte Klientel und die Niederungen einer eher musikfeindlichen Dienstmusik im konzertanten Bereich kaum noch erbracht. Hinzu kommt, dass durch den hohen Frauenanteil im Holzbläserbereich und die zugleich geringe Affinität des weiblichen Geschlechts zu institutionellen Dienstorchestern des staatlichen Gewaltmonopols qualitativ hochwertiger Nachwuchs ausbleibt. Die traditionelle Rolle der Militärmusiken, dem Amateurbereich als Vorbild und Ausbildungsstätte zu dienen, ist also überholt und eine ehrliche Debatte, auf jeden Fall in Österreich, über eine zeitgemäße Positionierung institutioneller Blasorchester dringend angebracht.

Zugleich ist es nach Jahren des bedenkenlosen staatlichen Schuldenmachens illusorisch zu erwarten, die öffentliche Hand würde sich neben den bestehenden Symphonieorchestern nun auch noch professionelle Blasorchester leisten, die zudem im konzertanten Bereich nicht über die Bandbreite an Einsatzmöglichkeiten verfügen wie klassische Orchester, die neben dem Konzertsaal Opernhäuser, Theater, Musicalbühnen und Ballettaufführungen zu bedienen haben. Das einzige zivile professionelle Blasorchester Deutschlands, die Sächsische Bläserphilharmonie, die als Verlassenschaft der ehemaligen DDR aus dem Rundfunk-Blasorchester Leipzig hervorging, hat die deutsche Wiedervereinigung mit Glück überstanden und sichert ihre Existenz nach turbulenten Zeiten durch eine intensive Zusammenarbeit mit der Amateurszene in Gestalt der Sächsischen Bläserakademie.

Tatsächlich ist zu erwarten, dass die höchste Stufe der Professionalität im Endeffekt nur in Zusammenarbeit mit der inzwischen flächendeckend angebotenen staatlichen Musikerziehung zu erreichen sein wird, ein Weg, den die Sachsen, bedingt durch die geschichtliche Entwicklung, gleichsam vom anderen Ende her schon beschritten haben. Ähnlich verhält es sich mit einem anderen Spitzenblasorchester, der Bläserphilharmonie Mozarteum Salzburg, das organisch aus dem künstlerischen Humus einer international angesehenen Hochschule heraus wuchs: Hier zeigen ehemalige Absolventen, die längst in Orchestern führende Positionen einnehmen, Professoren, die unterrichten, Studenten vor dem Abschluss am Instrument und Postgraduierte, wie eine spezifische Klang- und Lehrtradition zu einem in seiner Raffinesse einmaligen bläserischen Musizieren führen kann.

Abzuwarten bleibt, ob der Versuch etwa eines Thomas Ludescher, als Landeskapellmeister sein Landesblasorchester Vorarlberg aus den Zwängen funktionärsgelähmter Vereinshierarchien zu lösen und als unabhängigen Klangkörper in Gestalt einer gemeinnützigen Ges.m.b.H. zu positionieren, erfolgreich sein wird. Die durchaus sinnvolle Ambition, Profis, engagierte Musiklehrer, Konservatoriumsprofessoren und leistungsstarke Absolventen als musikalische Repräsentanten einer bestimmten Region in einem Exzellenz-Orchester zusammenzufassen, hätte nicht nur künstlerische Vorbildfunktion, sondern würde auch für eine konstante Fitness des bläserischen Lehrpersonals sorgen.

ALOIS SCHÖPF
WWW.ALOISSCHOEPF.AT

» NEUES BUCH

Alois Schöpf blickt auf eine 20-jährige Praxis als Dirigent verschiedener Blasorchester und Musikkapellen zurück: »Das erfolgreiche Konzert – Eventmanagement für Musikvereine«. Das Buch ist unter **www.blasmusik-shop.de (Bestellnummer BU306)** erhältlich.